



## Jahresbericht 2021 der Zentralpräsidentin

### Vorbemerkung

Endlich sind die Masken (fast überall) gefallen. Endlich ist es auch wieder möglich, ohne Einschränkungen zu musizieren. Endlich könnten wir uns also wieder über die wiedergewonnene Normalität, die wiedererlangten Freiheiten, die Leichtigkeit des Seins freuen... Wäre da nicht der unbegreifliche, unsäglich brutale Krieg in der Ukraine, der wohl alle von uns fassungslos, sprachlos und traurig macht. Auch wenn wir vom VSV keine Möglichkeiten haben, unsere Hilfe direkt anzubieten, bin ich davon überzeugt, dass Jedes und Jeder von uns seine Solidarität mit den Menschen in der Ukraine zeigen kann. Das bekannte afrikanische Sprichwort bringt es auf den Punkt:

**«Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun,  
können das Gesicht der Welt verändern».**

### Blick zurück

Erinnert Ihr Euch? 2019 trafen sich 246 Delegierte und Gäste im wunderschön geschmückten Mercato Coperto von Giubiasco. Niemand hätte damals geahnt, dass dies für eine längere Zeit die letzte vor Ort durchgeführte Schweizerische Delegiertenversammlung (SDV) sein sollte. Weil damals auch noch niemand wusste, dass ein im Januar 2020 erstmals entdecktes Virus bereits kurze Zeit später zu einem nahezu weltweiten Lockdown führen würde. Oder anders gesagt: Die Corona-Pandemie und ihre dramatischen Folgen hatten uns seither voll in ihrem Würgegriff. Am Arbeitsplatz, in der Familie, bei der Ausübung unserer Hobbys. Ein Trost bleibt: Wenigstens konnten wir im Herbst 2019 noch unser Eidgenössisches Volksmusikfest in Crans-Montana unbeschwert durchführen. Viele von uns erinnern sich bestimmt noch lange an die schönen Bilder und unvergesslichen Momente des gemeinsamen Musizierens und gemütlichen Zusammenseins! Auswirkungen hatten diese einschneidenden Ereignisse auch auf unsere Verbandstätigkeit. Schweren Herzens mussten wir 2020 unsere SDV in Pratteln absagen und stattdessen schriftlich durchführen – unsere Freunde vom VSV BL/BS hatten sich leider umsonst ins Zeug gelegt – danke u nüt für unguet! Weil sich ein halbes Jahr später die eingangs geschilderte Situation nicht wesentlich verbessert hatte, beschloss unser Zentralvorstand (ZV), auch die SDV 2021 schriftlich durchzuführen. Er kam aber später auf diesen Entscheid zurück und beschloss einstimmig, diese SDV ins Jahr 2022 zu verschieben. Dies mit der Begründung, allen interessierten Delegierten die Möglichkeit zu geben, persönlich anwesend zu sein und über wichtige Traktanden vor Ort abstimmen zu können.

Ich blicke aufgrund dieser geschilderten Umstände auf ein ruhiges Verbandsjahr 2021 zurück, was nicht bedeutet, dass wir alle die Hände in den Schooss gelegt hätten... Vielmehr wurden alle anfallenden Aufgaben auf unserer Geschäftsstelle jederzeit kompetent erledigt und auch der ZV traf sich im vergangenen Verbandsjahr mehrmals per Zoom-Videositzungen, zweimal auch persönlich, um statutengerecht über die vielfältigen Themen zu diskutieren, die eingegangenen Anträge zu beraten und zu beschliessen. Die nachfolgenden Berichte unserer Ressortverantwortlichen werden Euch dies eindrücklich bestätigen. Wir haben die Zeit aber auch genutzt, um unseren Dachverband personell und finanziell fit zu machen, damit unser VSV-Schiff auch in Zukunft auf Kurs bleiben kann.

Schön zu wissen, dass seit einem halben Jahr wieder verschiedene kleinere und grössere Anlässe, Stubeten etc. durchgeführt werden konnten. Als Beispiele erwähne ich die für unseren Verband wichtigen Anlässe «Eidgenössisches Jungmusikantentreffen» in Baar, «Schweizer Folklorenachwuchs» in Appenzell und «Heirassa-Festival» in Weggis. Herzlichen Dank den zuständigen VSV-Kantonalverbänden, den engagierten Organisatorinnen und Organisatoren, den vielen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen.

## **Geschäftsstelle VSV –VSV und Corona**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie spürte auch die Geschäftsstelle ganz direkt. Durch die Home-Office-Pflicht mussten die personelle Besetzung und Erreichbarkeit der Geschäftsstelle von einem Tag auf den andern reorganisiert werden. Dies gelang nach kurzer Anlaufzeit relativ gut.

Das aufgrund fast keiner offiziellen Anlässe eher ruhige Jahr wurde genutzt, um ein neues Mitgliedersystem einzuführen. Es zeigte sich recht rasch, dass die Datenqualität des bisherigen Zentralregisters nicht den gewünschten Stand hatte und dann doch sehr viele Mitgliederinformationen manuell be- und überarbeitet werden musste. Diese Investition hat sich aber bereits jetzt gelohnt, denn im Februar 2022 wurden erstmals rund 3000 Rechnungen für den Mitgliederbeitrag 2022 per E-Mail verschickt. Mit dem neuen Mitgliedersystem können nun ganze Haushalte einfach zusammengefügt werden und Mitgliedschaften in mehreren Kantonalverbänden lassen sich ohne Zusatzaufwand im System hinterlegen. Im Zuge dieser Umstellung wird nun die Fakturierung direkt von der Geschäftsstelle umgesetzt. Der Mitgliederausweis wurde aufgrund seines sehr schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnisses nicht mehr umgesetzt. Der Zentralvorstand behält sich jedoch vor, wieder einen Ausweis einzuführen, wenn sich an diesem Umstand etwas Grundsätzliches ändern würde.

Von Entschädigungszahlungen des Bundesamts für Kultur konnten der VSV, seine Kantonalverbände und die Volksmusikszene leider fast gar nicht profitieren, da diese Gelder Vereinen wie z.B. Jodlerclubs oder Blasmusiken vorbehalten waren. Die Volksmusikszene ist bekanntlich nicht in Vereinen organisiert und fiel dadurch durch die Kriterien für entsprechende Gesuche.

## **Personelles**

Im Lauf der vergangenen zwei Vereinsjahre kam es zu folgenden personellen Wechseln im ZV (diese wurden zum Teil bereits im Jahresbericht 2020 erwähnt):

### **Von Kari Dillier...**

Während 20 Jahren hat sich Kari Dillier mit Leib und Seele für sämtliche Belange der Volksmusik engagiert. Seit 2000 war er im Vorstand des VSV Schwyz, die ersten zwei Jahre als Beisitzer, danach als Präsident. Parallel dazu liess er sich 2014 als Regionalvertreter Zentralschweiz in den Zentralvorstand des VSV wählen. 2019 ist er als Präsident des VSV Schwyz zurückgetreten, auf Ende 2020 hat er nun auch sein Amt im Zentralvorstand niedergelegt.

*Lieber Kari, eigentlich wollten wir dich persönlich, nämlich an der SDV 2020, verabschieden. Du weisst, Covid-19 liess dies leider nicht zu... Im Namen des ZV danke ich dir nochmals herzlich für deinen langjährigen, riesengrossen und nimmermüden Einsatz zugunsten des VSV, zu Ehren der Volksmusik! Ich wünsche dir und deiner Partnerin Vreni für die Zukunft von Herzen nur das Allerbeste, vor allem die notwendige Gesundheit, damit ihr beide den «goldenen Herbst des Lebens» in vollen Zügen geniessen könnt!*

### **... zu Ralph Janser**

Zum Nachfolger von Kari Dillier als Regionalvertreter Zentralschweiz im Zentralvorstand wurde durch die Präsidentinnen und Präsidenten der Zentralschweizer Kantonalverbände Ralph Janser gewählt. Ralph vertritt seit seinem Einsitz im ZV zusätzlich auch als Delegierter die Interessen unseres Verbandes im Organisationskomitee des nächsten Eidgenössischen Volksmusikfestes in Bellinzona.

Mehr noch: Ich bin richtig stolz, dass ich Euch an der SDV Ralph Janser auch als meinen (bereits designierten) Nachfolger vorstellen darf! Ihr konntet in der Ausgabe November/Dezember 2021 ein von Stefan Schwarz gestaltetes, informatives Porträt zu Ralph Janser lesen. Treffend und hier kurz zusammengefasst: Ralph ist Programmierer, Pilot, Pianist und hoffentlich bald auch Zentralpräsident des VSV Schweiz!

*Lieber Ralph, für dein grosses, alles andere als selbstverständliches Engagement möchte ich dir, auch im Namen des ZV, herzlich danken. Schön zu wissen und zu spüren, dass es immer noch Menschen gibt, die sich mit Liebe und viel persönlichem Einsatz engagieren. Du hast in deinen bisherigen Funktionen bereits gezeigt, was du für unseren VSV bist: Ein richtiger Glücksfall!*

### **Von Robin Mark...**

Auch Robin Mark, unser langjähriger Leiter Ressort Kommunikation, hat uns in der Zwischenzeit verlassen, weil er sich primär seinem Unternehmen und dem Musizieren widmen will. Während mehr als acht Jahren durften

wir von den Fähigkeiten von Robin, dem ausgewiesenen Kommunikations- sowie Online Business- & Marketingfachmann, profitieren. Robin half mit, das Erscheinungsbild des VSV in den Kantonalverbänden und im Dachverband professionell zu gestalten und setzte sich mit grossem Elan für einen einheitlichen Auftritt unseres Verbandes nicht nur im Internet ein.

*Lieber Robin, leider konnten wir auch dich bisher nicht persönlich verabschieden, deshalb sollst auch du an der diesjährigen SDV nochmals einen Auftritt haben. Im Namen des Zentralvorstands wünsche ich dir persönlich, aber auch deinem Unternehmen viel Glück und weiterhin viel Erfolg. Wir sind überzeugt, dass viele junge Studierende von deinem grossen Fachwissen, welches du ihnen als Dozent u.a. an der FH Graubünden vermittelst, werden profitieren können!*

#### **...zu Stefan Schwarz**

Stefan Schwarz wurde vom ZV einstimmig zum Nachfolger von Robin Mark und somit zum Chef Ressort Kommunikation bestimmt. Sein neues Amt übt Stefan seit Januar 2021 aus. Der ausgewiesene Fachmann aus Lommiswil verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz im Bereich der Kommunikation, sei es als Journalist, Layouter, Verlagsleiter, Chefredaktor oder Musikproduzent. Zudem ist er aktiver Volksmusiker und kennt dadurch die Volksmusik-Szene in- und auswendig. Das Ressort Kommunikation ist für den VSV von allergrösster Wichtigkeit, denn die Inhalte des VSV sollen die diversen Zielgruppen möglichst zeitnah und informativ erreichen. Auch die Verbandszeitschrift mit der Redaktion wurde deshalb Stefan Schwarz unterstellt. Ich bin überzeugt, dass unsere Leserinnen und Leser die «Handschrift» von Stefan bereits sicht- und lesbar feststellen konnten!

*Lieber Stefan, auch dir danke ich im Namen des ZV herzlich für deine kompetente Arbeit. Mit deinem grossen Engagement, deinem fachlichen Wissen und deiner Kreativität, tust du uns allen gut! Ich bin deshalb überzeugt, dass auch die Delegierten dein Schaffen honorieren und deine Wahl in den ZV überzeugend bestätigen werden!*

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, an dieser Stelle zwei weiteren Personen zu danken, die heute nicht oder nicht mehr im Vordergrund stehen, die aber für das Entstehen und den Inhalt unserer Verbandszeitschrift nach wie vor wichtige Funktionen erfüllen. **Margrit Annen-Gander** ist weiterhin für die Druckvorstufe verantwortlich und **Werner Reber** sorgt unermüdlich und mit Akribie dafür, dass die Daten in der Musik-Agenda termingerecht erscheinen. Merci für eure geschätzte, wertvolle Mitarbeit!

#### **Von Andy Küng...**

Aus gesundheitlichen Gründen hat Andy Küng im Herbst des letzten Jahres sein Amt als Chef Ressort Musik mit sofortiger Wirkung niederlegen müssen. Er will sich vermehrt seiner Familie, seinem Beruf und der Volksmusik widmen.

*Lieber Andy, auch im Namen des ZV danke ich dir für die kurze, aber intensive Zeit als Chef Ressort Musik im ZV. Du hast auch als Helfer im Vorfeld und während des Eidgenössischen Volksmusikfestes 2019 Crans-Montana einen grossen und kompetenten Einsatz geleistet. Ich wünsche dir und deiner Familie alles Gute und vor allem Gesundheit!*

#### **... zu Andrea Schmid**

Unser Geschäftsführer Markus Brülisauer hat ad interim kurzfristig die Aufgaben des Ressorts Musik übernommen und sich gleichzeitig erfolgreich für einen Nachfolger bemüht. In Andrea Schmid wurde er fündig. Andrea Schmid wurde in einer der letzten Ausgaben unserer Verbandszeitschrift ausführlich vorgestellt. Nur so viel: Er ist von frühester Kindheit an mit Volksmusik und Volkskultur aufgewachsen, hat sich bereits in verschiedensten Musikprojekten als Geiger und Kontrabassist bewährt und ist motiviert das Ressort Musik des VSV zu leiten.

#### **Von Urs Liechti...**

Während vielen Jahren war Urs Liechti als Regionalvertreter Nordwestschweiz im Zentralvorstand ein emsiger Mitdenker und Mitarbeiter. Nun musste er aus beruflichen Gründen etwas kürzer treten und den Stab des Regionalvertreters weitergeben.

*Lieber Urs, der gesamte ZV bedankt sich bei dir herzlich für dein Engagement. Es freut uns, dass du deine Kompetenz weiterhin dem VSV Bern zur Verfügung stellst und dort im Sinne der Sache weiterwirkst. Wir wünschen dir und deiner Frau Karin alles Gute für die Zukunft!*

### **... zu Reinhard Wyssmann**

Die Kantonalverbände aus der Nordwestschweiz haben Reinhard Wyssmann aus dem Oberwallis zu ihrem neuen Regionalvertreter bestimmt. Per 1.1.2022 hat Reini sein Amt angetreten und bereits zahlreiche kantonale Generalversammlungen und Anlässe besucht, um sich auch persönlich vorstellen zu können. Der ZV freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Reini und danke bereits jetzt für seinen Einsatz.

### **Zur Beachtung:**

Sämtliche Vakanzen im ZV wurden vorgängig den Kantonalpräsidentinnen und -präsidenten mitgeteilt, um allenfalls interessierte Personen zu melden. Es sind hierzu keine Kandidaturen eingegangen. Alle vorerwähnten Personen, die neu Einsitz im Zentralvorstand genommen haben, werden an der SDV auch noch zur definitiven Wahl vorgeschlagen.

### **Zusammenarbeit mit Verbänden, Organisationen**

In den vergangenen Monaten hatten verschiedene Verbände und Organisationen das Bedürfnis, vermehrt den Kontakt untereinander zu suchen. Wer meine früheren Jahresberichte gelesen hat, weiss, dass Anliegen wie eine bessere Zusammenarbeit und Kommunikation, das Suchen nach Synergien, etc. Themen sind, für die ich mich von Anfang an stark eingesetzt habe.

Deshalb bin ich froh, um drei konkrete Beispiele zu nennen –, dass in der neuen «Plattform Amateurverbände», in der bekannten «Interessengemeinschaft Volksmusik (IGV)», aber auch in Videokonferenzen mit den Verantwortlichen vom Schweizer Radio und Fernsehen verschiedenste Themen aktuell diskutiert werden:

- Erhält die Volkskultur genügend Anerkennung und Unterstützung durch die Politik?
- Wenn ja, wenn nein: Was müssen wir ändern?
- Wie können wir die Kommunikation untereinander verbessern?
- Welche Veränderungen stellen wir nach der Pandemie fest?
- Welchen Stellenwert hatte die Volkskultur generell in diesen Zeiten?
- Welches sind die Herausforderungen der Zukunft?
- etc

Resultat: Es besteht grosser Handlungsbedarf. Die Umsetzung ist allerdings nur dann möglich, wenn auch ein echter Wille zur Zusammenarbeit vorhanden ist und dieser ist meiner Meinung nach nicht überall spürbar.

### **Unterstützung von Veranstaltungen**

Im Berichtsjahr hat der VSV wiederum zahlreiche Veranstaltungen mit finanziellen Beiträgen oder Kommunikationsleistungen unterstützt. Im Bereich der Nachwuchsförderung waren dies die Kindervolksmusikwoche und der Jungtalentschuppen organisiert vom Haus der Volksmusik sowie das Hackbrett-Jugendlager des Verbands Hackbrett Schweiz. Bei den Grossveranstaltungen konnten erfreulicherweise das Heiden- und das Heirassa-Festival unterstützt werden. Auch der Schweizer Folklorenachwuchs erhielt wiederum einen Beitrag an die Durchführung 2021 und das OK des Eidg. Jungmusikantentreffens wurde bei den Vorbereitungen für den Anlass im März 2022 unterstützt.

### **Eidgenössisches Volksmusikfest Bellinzona 2023**

Das 14. Eidgenössische Volksmusikfest wird vom 22. bis 24. September 2023 stattfinden; erstmals im Kanton Tessin, in der wunderschönen, malerischen Altstadt von Bellinzona. Im Namen des Zentralvorstandes bedanke ich mich bei den Behörden der Stadt Bellinzona nochmals herzlich, dass sie uns für unser nächstes Eidgenössisches Gastrecht bieten. Bitte reserviert Euch dieses Datum bereits jetzt! Die Vorbereitungen sind voll im Gange... Mehr dazu könnt Ihr aus dem Bericht von Ralph Janser erfahren. Mir bleibt an dieser Stelle die schöne Aufgabe, Ralph Janser, Markus Brülisauer und Stefan Schwarz zu danken. Die drei Männer haben im OK für die Vorbereitung der immensen Arbeiten Einsitz genommen und werden dort mit ihrem Fachwissen mithelfen, dass wir uns auf ein, wie ich, als Bernerin sage, «ärdeschönes» Fest freuen dürfen!

### **Abschied – oder «Partir, c'est toujours mourir un peu...»**

Nein, ganz so dramatisch ist es nicht, als Eure Zentralpräsidentin Abschied zu nehmen. Aber ich habe schon einmal gesagt, dass ich mich an der diesjährigen SDV wohl «mit einem lachenden und einem weinenden Auge» verabschieden werde:

### Mit einem «lachenden Auge»

- weil ich weiss, dass mit der Wahl meines Nachfolgers, Ralph Janser, – danke für Eure uneingeschränkte Unterstützung für seine ehrenvolle Wahl! – der VSV eine kompetente Persönlichkeit als Zentralpräsident erhält, der sich nicht nur in der Geschäftswelt bestens auskennt, sondern auch noch ein ausgewiesener, anerkannter Musiker und Kenner der Volksmusikszene ist
- weil ich weiss, dass der kompetente Zentralvorstand auch künftig nach bestem Wissen und Gewissen die anfallenden Arbeiten erledigen wird
- weil ich meiner Zeit als Eure Zentralpräsidentin viele Bekanntschaften machen durfte, die mir zeigten, dass der VSV eben mehr ist als ein Verband. Der VSV, respektive die vielen Veranstaltungen, Anlässe, Konzerte, Stubeten sind Gelegenheiten, wo auch Freundschaften gepflegt werden können. Schön, wenn der VSV, gerade nach der Pandemie, die unsere Gesellschaft gespalten hat, wieder mithelfen kann, dass aus unserer gelebten Gemeinschaft nicht eine anonyme Gesellschaft wird!

### Mit einem «weinenden Auge»

- Weil es mir nicht ganz gelungen ist, ein echtes «Wir-Gefühl» zwischen dem Zentralvorstand und den Kantonalverbänden zu schaffen – wohlverstanden, ohne zu verallgemeinern. Schade, dass oftmals ein rauer Umgangston herrschte. Dann, wenn es zum Beispiel darum ging, dass vom ZV beschlossene Entscheide auch von den Kantonalsektionen akzeptiert und/oder umgesetzt werden sollten. Es darf im VSV meiner Meinung nach keine Hierarchie zwischen «denen dort oben» und «denen da unten» geben. Die Devise heisst «wir, gemeinsam»!
- Weil es mir nicht gelungen ist, die Mitgliederzahlen im Verband zu erhöhen, im Gegenteil! Das zunehmend hohe Durchschnittsalter unserer Mitglieder, leider auch die vermehrten Todesfälle und besondere Umstände während der Pandemie, führten zu einer deutlichen Abnahme, die wir mit Neueintritten nicht kompensieren konnten.
- Weil es offenbar für viele aktive Musikantinnen und Musikanten nicht absolut «Ehrensache» ist, sich auch als zahlende Mitglieder zum Verband zu bekennen und damit die so wichtigen Aufgaben – die Liebe zur Volksmusik zu wecken, die Aus- und Weiterbildung unserer Jungen zu fördern, etc. – finanziell zu unterstützen.

### Dank

Mein abschliessender Dank geht an

- meine, schon bald muss ich sagen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand. Es waren insgesamt fünf wunderbare Jahre, die ich in bester Erinnerung behalten werde
- unseren überaus kompetenten Geschäftsführer Markus Brülisauer und seine Mitarbeiterin Miriam Christen. Ihre Arbeit aber auch ihre grosse Erreichbarkeit auf der Geschäftsstelle wurde und wird bestimmt von allen äusserst geschätzt
- unsere Präsidentinnen und Präsidenten, den Vorstandsmitgliedern in den aktuell 21 Kantonalverbänden: Sie sorgen als VSV-Botschafter dafür, dass «die Musik in den Kantonen, in den Gemeinden spielt und gehört wird»!
- die Musiklehrpersonen, die unsere Kinder und Jugendlichen für das Erlernen eines Instrumentes begeistern und die Liebe zur Volksmusik wecken können
- das Bundesamt für Kultur, unsere Sponsoren, Radio und Fernsehen SRF, die Fachmedien, die unseren Verband in vielfältiger, hoch willkommener Art und Weise finanziell und ideell unterstützen.

Damit dies funktioniert, braucht es vor allem – und an erster Stelle - Euch, werte aktive Musikanten und Musikantinnen! Mit Euren Auftritten landauf, landab zeigt ihr, wie vielfältig, wie kreativ Volksmusik tönt!

**Machet's guet u blibet gesund!**

Eure (abtretende) Zentralpräsidentin  
Ursula Haller

**«C'est le ton qui fait la musique!»**



## Jahresbericht 2021 Ressort Kommunikation

Bereits ab Ende 2020 durfte ich mich für den VSV engagieren und in enger Zusammenarbeit mit Vorgänger Robin Mark sowie mit Markus Brülisauer von der Geschäftsstelle bestehende und neue Aktivitäten aufnehmen. Aufgrund des Engagements als neuer Redaktionsleiter der Verbandszeitschrift «Schweizer Volksmusik» und der bekannten Covid-Situation lag der Fokus zu Beginn meiner Amtstätigkeit vor allem bei der offiziellen Verbandspublikation.

### Schweizer Volksmusik

In Folge einer Offertrunde bei verschiedenen Druckereien in der Schweiz konnten die Kosten im Druckbereich gesenkt werden. Auch im Bereich Redaktion/Druckvorstufe konnten finanzielle Optimierungen erzielt werden. Optisch und inhaltlich wurde die «Schweizer Volksmusik» per Ausgabe 3-2021 sanft renoviert, was gemäss vielen Rückmeldungen auf gutes Echo stiess. Im Regionalteil wird der Text- und Bildumfang neu begrenzt, so dass das dort verwendete Spaltenlayout besser wirken kann. Grössere Beiträge der Kantone werden deshalb künftig im vorderen Heftbereich mit optischem Mehrwert dargestellt.

Nach Möglichkeit werden gewisse Inhalte des Heftes mit der Homepage und weiteren Onlinekanälen des VSV verlinkt (auch umgekehrt). Anvisiertes Ziel ist es, dass sich die verschiedenen Plattformen ohne grossen Aufwand mehr und mehr ergänzen und gegenseitig befruchten. Mit Freude gehe ich den eingeschlagenen Weg weiter und danke allen Kantonalverbänden sowie der Layouterin Margrit Annen für die kollegiale Zusammenarbeit.

### Newsletter

Im Zusammenhang mit dem neuen System des Zentralregisters wird seit Ende 2021 monatlich ein Newsletter verschickt. Damit hören die (digital ausgerüsteten) Mitglieder monatlich vom VSV und auch weitere Empfänger sind stets auf dem neusten Stand der Dinge. E-Mail-Adressen von Mitgliedern und weiteren Interessenten der Szene sind hierfür herzlich willkommen und können der Geschäftsstelle gemeldet werden.

### Medienpartnerschaften

Dank einer Medienpartnerschaft mit Radio Tell, kann sich der VSV regelmässig in Spots auf dem beliebten Internetradio präsentieren. Eine weitere Medienpartnerschaft ermöglicht dem VSV, in jeder Ausgabe von «TYPISCH. Das Magazin für Tradition» in Kurzform über Neues aus dem VSV zu berichten. Dank diesen Kooperationen erreicht der VSV über die Verbandsgrenzen hinaus viele weitere interessierte Menschen mit Affinität zur Volkskultur.

### Homepage / Agenda

Leider ist das System der aktuellen Homepage inklusive kantonale Webseiten und Agenda bereits in die Jahre gekommen und wird vom Anbieter nur noch bis Ende 2022 unterstützt. Aus diesem Grund wurden in diesem Bereich nur noch die nötigsten Arbeiten erledigt. Mit dem Wechsel auf eine schlankere Homepage wird 2022 auch die Agenda in eine neuzeitlichere Form überführt. Mehr dazu gibt es sicherlich nächstes Jahr zu berichten.

### Drucksachen

Drucksachen für Kantone wurden 2021 aufgrund der aktuellen Corona-Situation nur vereinzelt erstellt. Dies hat sich auf 2022 bereits etwas verändert und ich durfte Flyer, Jahresprogramme, RollUps, Visitenkarten, Couverts und anders mehr für diverse Kantonalverbände erstellen.

### Kommunikation geht uns alle an

Neben allen oben erwähnten Kommunikationsmöglichkeiten bleiben die Mitglieder des VSV und unsere facettenreichen Volksmusikklänge die wichtigsten Eckpfeiler einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit! Wenn wir alle hinter unserem Verband stehen, diesen nach aussen nach bestem Wissen und Gewissen vertreten und mit toller Musik aufwarten, dann ist der Verband Schweizer Volksmusik auf dem besten Weg, seinen Stellenwert auch in schwierigen Zeiten erfolgreich zu festigen.

Stefan Schwarz  
Leiter Ressort Kommunikation



## Jahresbericht 2021 Ressort Musik

Da das Jahr 2021 von Verbandsverboten geprägt war, fällt der Jahresbericht des Ressorts Musik entsprechend kurz aus.

### Partnerschaften mit Festivals

Von den diversen grösseren Veranstaltungen konnten im vergangenen Jahr nur das Heiden-Festival und das Heirassa-Festival stattfinden. Beide Anlässe wurden vom Verband Schweizer Volksmusik mit einem finanziellen Beitrag und Kommunikationsleistungen unterstützt. Grosser Dank gilt an dieser Stelle den Veranstaltern, die immer wieder vielfältige Musikprogramme zusammenstellen und mit grossem Effort für einmalige volksmusikalische Erlebnisse sorgen.

### Schweizer Folklorenachwuchs

Der Schweizer Folklorenachwuchs fand am 13. November 2021 in Appenzell statt. Das OK u.a. mit Sepp Höltschi, Präsident VSV Luzern und Doris Pauchard, VSV Zug organisierte für 22 Formationen aus verschiedenen Kantonen der Schweiz eine unvergesslichen Wettbewerbstag, der von SRF übertragen und online nachgehört werden kann. Die Siegerformation in der Sparte «Instrumentale Volksmusik» heisst «Echo vom Gerstgarten» und stammt aus Schlatt. Ihnen steht ein grosser Radio- und TV-Auftritt bevor. Herzliche Gratulation zu dieser grossartigen Leistung und einen grossen Dank den Organisatoren.

### Nachfolge Leiter Ressort Musik

Das Ressort Musik war aus den bekannten personellen Gründen im Berichtsjahr eingeschränkt. Umso mehr freut es mich, dass mit Andrea Schmid ein qualifizierter neuer Leiter Ressort Musik in den Startlöchern steht. Ich empfehle ihn den Delegierten uneingeschränkt zur Wahl und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit.

Markus Brülisauer  
Leiter Ressort Musik a.i.



## Eidgenössisches Volksmusikfest 2023

### Das Fest

Alle vier Jahre trifft sich die gesamte Volksmusikfamilie zum Eidgenössischen Volksmusikfest EVMF. Das Fest bringt im 2023 für vier Tage die Schweizer Volksmusikszene und die verschiedenen Stile der nationalen Volksmusiken aus allen vier Sprachregionen des Landes zusammen.

In der Woche von Donnerstag 21. bis Sonntag 24. September 2023 findet in Bellinzona dieses ganz besondere Ereignis statt, das 14. Eidgenössische Volksmusikfest EVMF 2023. Es wird zum ersten Mal im Tessin, genauer gesagt in seiner wundervollen Hauptstadt, stattfinden. Bellinzona ist ohne Zweifel die italienischste Stadt der Schweiz und für den Grossanlass mit seiner guten ÖV-Anbindung sowie seiner kurzen Wege sehr gut geeignet.

Das OK in Bellinzona hat in Zusammenarbeit mit dem VSV-Zentralvorstand bereits die Orte festgelegt, an denen Konzertvorträge – mit und ohne Expertenbericht – stattfinden werden. Das Fest findet auf vier Hauptbühnen im Zentrum von Bellinzona und einem Dutzend Nebenbühnen im Gebiet zwischen Bahnhof und Piazza Indipendenza, Piazza Governo und Piazza del Sole statt. Die Veranstalter gehen davon aus, dass während der vier Festtage zehntausende Besucherinnen und Besucher, sowie hunderte von Musikantinnen und Musikanten anwesend sein werden. Das lokale Organisationskomitee setzt alles daran, eine grosse Anzahl an heimischer Ensembles aus dem Tessin, wie auch Formationen aus dem nördlichen Teil Italiens, mit einzubeziehen.

### Die Vertragsunterzeichnung

Am 28. Oktober 2021 wurde das Vertragswerk zwischen den Austragungsverantwortlichen und dem VSV von Andrea Bersani, Nicolas Gilliet, Markus Brülisauer und Ralph Janser unterzeichnet. Darin wurden die beiden Ebenen «CEO-Ebene» mit Nicolas Gilliet und Markus Brülisauer sowie «Managements-Ebene» mit Andrea Bersani, Nicolas Gilliet, Markus Brülisauer und Ralph Janser festgehalten.

Albert Rüttimann, ehemaliger Präsident VSV Zug, ist uns als Jurist bei den Vertragsinhalten hilfreich zur Seite gestanden.

### Pressekonferenz

Am 16. November 2021 fand in Bellinzona eine Medienkonferenz statt, in welcher das EVMF 2023 und die Zusammenarbeit zwischen dem OK und dem VSV einem breiten Publikum bekannt gemacht wurde. Ursula Haller informierte die Medienschaffenden umfassend in Interviews, z. B. mit dem Tessiner Fernsehen wie auch einigen lokalen Fernsehstationen.

### Die musikalischen Belange des VSV

Der Zentralvorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem designierten Musikchef Andrea Schmid. Dieser wird am 9. April 2022 gewählt werden und dann seine Arbeit aufnehmen. Aufgrund der Vakanz nach Andy Küngs Rücktritt hat der Zentralvorstand demzufolge beschlossen, dass Markus Brülisauer – Geschäftsführer VSV – die musikalischen Belange des VSV in Zusammenhang mit dem EVMF 2023 verantworten wird, um die Kontinuität zu





gewährleisten und die anstehenden prioritären Aufgaben zusammen mit dem OK bearbeiten zu können. Nach Aarau und Crans-Montana ist dies nun das dritte Mal, dass Markus Brülisauer diese Aufgabe mit viel Know-how und Freude übernimmt.

Seine umfassende Arbeit beinhaltet unter anderem die gesamte Organisation und Koordination der Formationen, deren Anmeldungen, die Spielpläne, die Lokalzuteilungen sowie die Belange der Experten für die Konzertvorträge (Wettspiele).

### **Commitato Artistico – Künstlerische Kommission**

Inzwischen ist das musikalische Rahmenprogramm, ausgearbeitet durch das Commitato Artistico, sehr fortgeschritten. Die in Frage kommenden Formationen haben ihre Zusage bekundet, so dass die Feinplanung angegangen werden kann. Das Commitato Artistico schlägt unter anderem vier Themenabende vor, an denen sich auf der Themenbühne (Piazza Collegiata) die vier Sprachregionen konzertant präsentieren können. Auch stehen bis zu zehn Räume oder Säle für die traditionellen Konzertvorträge mit oder ohne Expertenbereich zur Verfügung, welche der VSV für alle Formationen organisiert, die am Fest teilnehmen möchten.

### **Zusammenarbeit mit dem OK**

Die Zusammenarbeit mit dem OK gestaltet sich sehr konstruktiv. Der Präsident Andra Bersani leitet die monatlichen<sup>^</sup> Sitzungen souverän und umfassend. Markus Brülisauer arbeitet intensiv mit Nicolas Gilliet zusammen. Die Sprachunterschiede stellen kaum ein Problem dar. Die Untergruppe des OK, das Commitato Artistico (Künstlerische Kommission) arbeitet mit unserem «Bindeglied über die Kantonsgrenzen hinaus», Albert Rüttimann, intensiv zusammen.

### **Das Motto/der Slogan**

#### **«MUSICA POPOLARE SVIZZERA, UNA STORIA DA RACCONTARE»**

*Un paese è un paese finché ha delle storie da raccontare. Da sempre le storie raccontate in musica hanno fatto sì che un luogo avesse un'identità, un'anima. Finché avremo storie nostre, canzoni nostre, potremo chiamarci un popolo; saremo gente viva e con un'identità.*

#### **SCHWEIZER VOLKSMUSIK, EINE GESCHICHTE ZU ERZÄHLEN»**

*Ein Land ist so lange ein Land, wie es Geschichten zu erzählen hat. Musikalisch erzählte Geschichten haben schon immer einen Ort, eine Identität und eine Seele gegeben. Solange wir unsere eigenen Geschichten, unsere eigenen Lieder haben, können wir uns als Volk bezeichnen; wir werden ein lebendiges Volk mit einer Identität sein.*

#### **LA MUSIQUE POPULAIRE SUISSE, UNE HISTOIRE À RACONTER**

*Un pays et un pays tant qu'il a des histoires à raconter. Les histoires racontées en musique ont toujours donné à un lieu une identité, une âme. Tant que nous aurons nos propres histoires, nos propres chansons, nous pourrons nous appeler un peuple ; nous serons des personnes vivantes avec une identité.*

### **CO-Präsidenten der ASMP Ticino**

Ralph Janser informierte als Delegierter des EVMF 2023 die beiden Co-Präsidenten Leo Beeler und Kuno Rossi des VSV Tessin darüber, dass ihre Mithilfe bei der Organisation und



Vorbereitung des EVMF 2023, sowie die 4-tägige Mithilfe an den Festtagen in Bellinzona für alle eine Bereicherung sei. Diese sind gerne bereit an Einsätzen für das EVMF 2023 mitzuarbeiten.

### **EVMF 2023 Homepage**

Die Homepage des Eidgenössischen Volksmusikfestes mit vielen Informationen wird in drei Sprachen verfasst. Ebenso werden darin Übernachtungsmöglichkeiten für die Besucherinnen und Besucher integriert, sodass frühzeitig Reservationen vorgenommen werden können.

**[www.bellinzona2023.ch](http://www.bellinzona2023.ch)**

### **Google Drive**

Allen OK-Beteiligten steht das online Ablagesystem «Google Drive» zur Verfügung. Damit ist gewährleistet, dass alle Personen der Ressorts jederzeit die aktuellen Informationen wie Beschlüsse, Protokolle, Terminplanung und Pendenzenlisten zur Verfügung haben. Dieses Hilfsmittel vereinfacht die Zusammenarbeit wesentlich.

### **Sponsoring**

Die Firma H+H Management GmbH Luzern mit Beat Heuberger und Jonas Maag arbeiten bereits seit 2020 erfolgreich am Marketingkonzept und deren Umsetzung. Das wichtige Bindeglied ins Tessin dazu bildet der Marketingspezialist Marco Nobile. Das Konzept und die Sponsorensuche haben sich bewährt und weisen grosse Erfolge aus.

### **Fazit**

Das Eidgenössische Volksmusikfest in Bellinzona ist zeitlich nicht mehr weit entfernt. Die Arbeiten für dieses einzigartige Volksmusikfest laufen auf Hochtouren. Dank der Zusammenarbeit mit öffentlichen (Stadt Bellinzona und Kanton) und privaten Sponsoren (Hauptsponsor: BancaStato) wird das Eidgenössische Volksmusikfest 2023 in Bellinzona keine Eintrittskarte verlangen, sondern einen Pin zur Unterstützung der Veranstaltung vorschlagen, dessen Erlös die auf über CHF 2'000'000 Franken geschätzten Kosten mitdecken wird.

Wir können bereits jetzt mit Sicherheit von einem tollen Fest ausgehen. Einen grossen Dank gebührt dem OK-Präsidenten Andrea Bersani sowie allen OK-Mitgliedern, welche mit Freude und Enthusiasmus an der Arbeit sind. Die Zusammenarbeit ist hervorragend, vielen Dank – grazie mille!



**Ralph Janser**

VSV Delegierter EVMF 2023